



17.17 UHR AB NORDOSTHAFEN

Michael Janke von der Biologischen Anstalt Helgoland (AWI) ist Fachmann für die Bestimmung von Meeresfischen und die Aufzucht von Hummern. Wenn um 17 Uhr der Feierabend ruft, geht's vom

Labor direkt zum Hafen. Punkt 17.17 Uhr heißt es: Leinen los. Dann startet er mit seiner „Raja“ vom Nordosthafen aus ins Revier rund um Helgoland – und das 250 Tage im Jahr. FOTOS **Michael Janke**

DIE RÜCKKEHR

DER KEGELROBBEN

Ich weiß es noch wie heute: Am 2. Januar 1975 wurde ich von Touristen angesprochen: „Wir haben am Südstrand einen kleinen Seehund gesehen, dem scheint es nicht gut zu gehen.“ Ich versprach, mich darum zu kümmern und machte mich bewaffnet mit einem großen Kescher und einem Kübel auf den Weg zu der beschriebenen Stelle. Schon von Weitem sah ich das Häufchen Elend zwischen zwei großen Steinen liegen. Das Tier war völlig abgemagert. Aber ein Seehund war das offensichtlich nicht! Vorsichtig bugsierte ich das heftig fauchende Etwas in den Kübel und nahm es mit ins Institut. Da ich mich mit Meeressäugern nicht sonderlich auskannte, informierte ich den damaligen Leiter der Vogelwarte, Dr. Vauk, über den Fund. Nachdem ich ihm erzählt hatte, dass es sich um eine Robbenart handelte, die ich nicht kannte, ließ er sich nicht lange bitten, sich das Tier anzusehen. „Das ist ja 'n Ding! 'Ne Kegelrobbe!“, entfuhr es ihm. „Die hatten wir hier seit Jahrzehnten nicht!“ Leider war die Robbe in einem derart schlechten Zustand, dass sie getötet werden musste. Vauk nahm das Tier für Untersuchungszwecke mit und erklärte, er werde eine Publikation über den Fund schreiben. In den Folgejahren kam es dann ab und an zu sporadischen Sichtungen von Kegelrob-

ben in Inselnähe. Diese wurden immer häufiger, bis sich Mitte der Neunziger sogar die erste Geburt auf der Helgoländer Düne ereignete. Die Tiere verloren mehr und mehr ihre natürliche Scheu vor Menschen und ließen sich bald nicht im Geringsten bei ihren Sonnenbädern auf dem Sandstrand stören. Heute sind Kegelrobben vom Bild Helgolands nicht mehr wegzudenken. Allein im Winter 2015/2016 wurden auf der Düne 317 schneeweiße Robbenbabies geboren.



Direkt am Boot warten die neugierigen Tiere auf einen frischen Happen

Die größten Raubtiere Deutschlands (Bullen werden bis 300 Kilo schwer) begegnen einem überall um die Insel, wenn man mit dem Boot unterwegs ist. Mir ist es schon häufiger passiert, dass eine Robbe den sicher geglaubten Fisch von der Angel geklaut hat. Meist waren das Dorsche. Einige Tiere haben gelernt, mein Boot beim Schleppangeln auf Makrelen so lange zu verfolgen, bis ein Fisch gebissen hat. Dann ist es ihnen ein Leichtes, die Beute vom Haken zu pflücken. Kegelrobben lieben Makrelen, die sie aber frei schwimmend nicht erwischen können, da die Nordseetiger einfach zu schnell sind. Wenn ich merke, dass sich eine Robbe im Kielwasser aufhält, hole ich die Schlepplein ein und wechsel das Fanggebiet. Artgenossen, die mitbekommen, wie einfach ihr Kollege an die schmackhafte Nahrung kommt, erlernen nämlich sehr schnell seine Taktik, was manchmal schon zu regelrechten Robbenwarteschlangen hinter dem Boot führte.



Mit der Raja auf Kegelrobben-Tour

MEHR VON MICHAEL JANKE HIER:



Reiseberichte,
Gerätetipps,
Sicherheit
auf dem Meer,
Hüttendatenbank

norwegen-angelfreunde.de

EIN FORUM FÜR ALLES
RUND UM NORWEGEN

Beim Schlachten von Fischen kommt es nicht selten vor, dass eine Kegelrobbe direkt neben der Bordwand wartet, bis Abfälle über Bord gehen. Die Karkassen werden dann laut schmatzend an der Oberfläche verputzt.

An ruhigen Abenden fahre ich gern mit Freunden raus, um auf See zu grillen. Ich finde es immer wieder herrlich, vom treibenden Boot aus den Sonnenuntergang zu erleben. Wenn es dann absolut still ist, hört man überall spielende Robben platschen und schnauben. Natur pur! Ich liebe solche Szenarien. Diese Begeisterung wird aber nicht von allen geteilt. Ich habe schon so manchen Fischer schimpfen gehört: „Die Biester müsste man alle abknallen!“

Was kann man tun?

MICHAEL JANKE

ALTER: 62 **WOHNORT:** Helgoland

BERUF: biologisch-chemisch-technischer Assistent

Hobbys: Angeln, Boot fahren, Angelreisen weltweit

BEZUG ZU RUTE & ROLLE:

freier Mitarbeiter, Kumpel und Autor, seit 25 Jahren mit im Boot von Rute & Rolle

